



Name: Kirsten Lange
Alter: 39
Ausbildung: Diplom in Journalistik, Soziologie und Philosophie in München, MBA Insead
Position: Geschäftsführerin Boston Consulting Group
Familie: verheiratet, 2 Kinder im Alter von 4 und 5 Jahren
Motto:

„Alles mit Leidenschaft“

Die Problemlöserin

Journalistin wollte Kirsten Lange werden, um auf Missstände hinzuweisen. Als Geschäftsführerin der Boston Consulting Group hält sie jetzt Lösungen bereit.



Sie gilt als erste „Voll-exotin“ bei der Boston Consulting Group (BCG) – und hat es dennoch bis zur Geschäftsführerin gebracht. Mit Unternehmensberatungen hatte Kirsten Lange eigentlich nichts am Hut, als sie in München ein Studium der Journalistik, Soziologie und Philosophie begann. Mit ihrem Kommunikationstalent und ihrem Interesse an Menschen wollte sie am liebsten Reporterin werden. Ausgerechnet ein Job in den Semesterferien am Empfang bei McKinsey brachte den Sinneswandel, sich statt um einen Medienjob lieber bei den großen Unternehmensberatungen zu bewerben. „Mich reizte dort die Vielfalt, aber vor allem, nicht nur über Probleme berichten, sondern sie lösen zu können“, sagt die 39-jährige.

Bis sie es aber geschafft hatte, als Geschäftsführerin wichtigste Gesprächspartnerin für die Vorstände der BCG-Kunden zu sein, ging die junge Frau durch die harte Schule des Consultings mit Höhen und Tiefen – immer um Erfahrungen reicher. Was Kirsten Lange überhaupt nicht mag, sind Wissenslücken. Dann kniet sie sich tief in die Papiere – auch wenn es Nachtarbeit bedeutet. Aber sie hat gelernt, Hilfe anzunehmen und vor allem zu fragen. „Das war überhaupt sehr wichtig, meine Scheu vor Fragen zu überwinden“, stellt sie rückblickend fest. „Von da an hatte ich nie wieder Panik, wenn ich etwas nicht gewusst habe.“ Ihr betriebswirtschaftliches Know-how polierte sie zusätzlich mit einem MBA am Insead auf. Und auf einmal stand ihr die Welt in jeder Hinsicht offen. Doch für Lange stand fest: „Ich bin leidenschaftliche Beraterin.“

Die Welt blieb ihr trotzdem nicht fremd: Als Projektleiterin mit dem Schwerpunkt Papierindustrie und Verlagswesen jettete sie nach Skandinavien, war häufig in der Schweiz und regelmäßig in New York. Auch China wurde bald ihr zweites Zuhause: Als Managerin vermittelte sie dort Staatsunternehmen den Wert einer strategischen Unternehmensberatung. Und sie war angetan von „dieser Aufbruchstimmung, dass alles geht, der Dynamik und dem Enthusiasmus“ – entsprach es doch ihrem eigenen Naturell. Logisch, dass es für sie dann kein Problem war, kurz nach ihrer Berufung zur Geschäftsführerin zwei Kinder in die Welt zu setzen. Ihre Flexibilität, eine Kinderfrau und eine Zwei-Drittel-Stelle machen es möglich.

Aber auch hier ist sie Pionierin bei BCG und hat deshalb nebenbei noch die „Consulting Mums“, ein Netzwerk für BCG-Mitarbeiterinnen, gegründet, wo sie etwas von ihren Erfahrungen weitergeben will. Die Welt hat Kirsten Lange aber auch als Mutter nicht aus den Augen verloren: In ein paar Jahren will sie beruflich noch mal in die Ferne: „Vielleicht Südafrika. Die Auslandserfahrung will ich den Kindern auf jeden Fall mitgeben.“

KOG